

Wochenstopp Culturescapes

Die spartenübergreifende Veranstaltungsreihe rückt in diesem Herbst den Balkan ins Zentrum. *Von Marc Krebs*

Im letzten Jahr ging Culturescapes, die breit vernetzte und unterstützte Veranstaltungsreihe mit Hauptsitz in Basel, einen neuen Weg: Direktor Jurriaan Cooman setzte mit Moskau erstmals keinen Länder-, sondern einen Städteschwerpunkt. In diesem Jahr nun wird der Fokus erweitert: Erstmals wird eine ganze Region, die mehrere Nationalstaaten umfasst, ins Zentrum gerückt: der Balkan. Kulturschaffende aus acht Ländern des westlichen Balkans, von Albanien über Bosnien und Kroatien bis Slowenien, geben Gastspiele auf 40 Bühnen in der Schweiz. «Dabei ist es sehr wichtig für uns, Klischees zu hinterfragen und die Auseinandersetzung mit der kulturellen Topografie auf vielfältige Weise zu ermöglichen», sagt Cooman.

Was Klischees angeht, so landet man kulturell rasch beim Film und bei der Musik, jenen zwei Sparten, die ganz besonders in den 90er-Jahren ein Lebensgefühl des Balkans (und dessen Takts) in unsere Längengrade transportiert haben. Auch Culturescapes gibt der Polka eine Plattform, doch sind daneben Musiker weniger bekannter Spielarten zu erleben: zum Beispiel der melancholisch gefärbte Sevdah des Sängers und Gitarristen Damir Imamovic (5. Dezember im Bird's Eye) – oder die Neue Musik des Komponisten Aliser Sijaric, der mit dem Sonemus Ensemble aus Sarajevo eine Uraufführung im Gare du Nord (23. Oktober) präsentieren wird.

Eröffnet wird das Festival am 19. Oktober im Theater Basel. Nicht ganz so, wie sich das Cooman vorgestellt hatte: Er wollte das No Borders Orchestra, ein grenzüberschreitendes Sinfonieorchester,

nach Basel bringen. Nicht ganz aus eigenen Kräften offenbar. Denn mit der Begründung, dass die finanzielle Unterstützung der Balkanregion ausblieb, wird die Basler Knabenkantorei nun für Leonard Bernsteins «Chichester Psalms» nicht sinfonisch, sondern kammermusikalisch begleitet, von Schlagzeug, Orgel und Harfe.

Zum grossen Austausch kommt es dennoch auf der Bühne: Der Basler Chor, der in den Herbstferien selber auf Balkan-Tour war, macht bei einigen Stücken gemeinsame Sache mit Schülern des kosovarischen Musikgymnasiums «Prenk Jakova». Für Partystimmung sorgt danach die Schweizer Formation Traktorkestar sowie der BalkanKaravan-DJ Goran Potkonjak.

Auch in der Kaserne steppt der Bär. Die Schweizer Performerinnen Beatrice Fleischlin und Antje Schupp hatten sich im Juni 2012 auf eine Recherchereise in den Kosovo begeben, «um den jüngsten Staat Europas kennenzulernen». Vor Ort sammelten sie Eindrücke, Kontakte, Erfahrungen, schufen in einem gemeinsamen Arbeitsprozess mit dem kosovarischen Performer Astrit Ismaili und dem Tänzer Labinot Rexhepi «LOVE.STATE.KOSOVO»: ein Tanztheaterstück, mit dem auf der Bühne Vorurteile verhandelt und Brücken gebaut werden.

📧 tageswoche.ch/+bhczu

Culturescapes Balkan: Eröffnungsabend, Theater Basel, Samstag, 19.10., 19 Uhr. «LOVE.STATE.KOSOVO», 18./19./23./25.10., jeweils 20 Uhr, Kaserne, Basel. Alle weiteren Programmpunkte: www.culturescapes.ch



Grenzüberschreitend: Das Tanztheaterstück «LOVE.STATE.KOSOVO.» Foto: zVg